

DIE GRÜNEN PRESSBAUM

AUSGABE

01 – 22



**ERNEUERBARE
SIND DIE
ZUKUNFT!**

Foto: Ingrid Burtscher

MAGAZIN DER GRÜNEN ORTSGRUPPE

2022 AKTUELLE THEMEN AUS DER GEMEINDE

ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Hohen Strompreisen ein Schnippchen schlagen. Seite 2

GRÜNE DAUMEN SIND GEFRAGT!

Haben Sie Lust Pressbaums Ortsbild zu verschönern? Seite 6

REPARATURBONUS

Eine Förderung des Bundesministeriums für Klimaschutz und Umwelt. Seite 14

STADTPARK PRESSBAUM

In einem großen Areal hinter der Hansenvilla soll ein Park im Stadtzentrum entstehen – **Du bestimmst mit!** Seite 6-7



MEHR DAZU AUF:
pressbaum.gruene.at

POSTWURFSENDUNG

An einen Haushalt



UNSER GRÜNER WEG AUS DEN KRISEN

GERADE HABEN WIR GELERNT, MIT DER CORONA-KRISE HALBWEGS UMZUGEHEN, DA STÜRZEN WIR IN EUROPA UND IN DER WELT IN DIE NÄCHSTE GROSSE KRISE, IN DEN RUSSISCH-UKRAINISCHEN KRIEG

Und obendrauf begleitet uns weiterhin die fortschreitende Klima-Krise und die Krise der biologischen Artenvielfalt. Wenn wir uns ansehen, wie sehr derzeit die direkt vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen leiden, mag es in anderen Regionen Europas und der Welt Jammern auf hohem Niveau sein – dennoch bekommen wir alle immer mehr die Auswirkungen der diversen globalen Krisen zu spüren. Und natürlich wollen wir in Österreich z. B. kriegstreibende Autokraten nicht gerne auch noch finanziell unterstützen.

DIREKTE UNTERSTÜTZUNG DER AUS DER UKRAINE VERTRIEBENEN MENSCHEN

Der Flüchtlingsverein Wienerwald braucht dringend Unterstützung in Form von Supermarkt-Gutscheinen für die Menschen aus der Ukraine – die Gutscheine können im Rathaus Pressbaum, Hauptstraße 58 abgegeben werden.

MASSENKONSUM VON FOSSILEN ENERGIEN EINSCHRÄNKEN SOWIE LÄNGERFRISTIG VERMEIDEN

Es verschlimmert die Klima-Krise und erfordert ein grundlegendes Umdenken.

ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

Sie sind ein wichtiger Schritt zu preisgünstigem, regional produziertem Solarstrom. Seite 2

PRODUKTE REPARIEREN STATT NEU KAUFEN

Nicht nur ein guter Schutz für das Klima - der Reparatur-



**VIZEBÜRGERMEISTER
MICHAEL SIGMUND**

EDITORIAL

bonus schon auch die eigene Geldbörse. Seite 10

GUTE GEH- UND RADWEGE DURCH DAS GESAMTE ORTSGEBIET

Um sich bequem, sicher und klimafreundlich fortbewegen zu können, sind gute Geh- und Radwege durch das Ortsgebiet von Pressbaum unumgänglich.

Mit diesen Aussichten wünschen wir Ihnen – liebe Leserinnen und Leser – einen erholsamen und schönen Sommer!

Vizebürgermeister Michael Sigmund und das gesamte Team der Grünen Pressbaum

■ Michael Sigmund

HOHEN STROMPREISEN EIN SCHNIPPCHEN SCHLAGEN

DURCH ERNEUERBARE ENERGIEGEMEINSCHAFTEN

MIT DER GESETZLICHEN MÖGLICHKEIT, EINE ENER- GIEGEMEINSCHAFT ZU GRÜNDEN, HAT DIE ÖSTER- REICHISCHE BUNDESREGIE- RUNG NEUE SPARPOTENZIA- LE GESCHAFFEN.

Den ständig steigenden Strompreisen des zukünftig in der Region produzierten Ökostroms einerseits und dem Fortschreiten der Klimakrise soll Einhalt

geboten werden. Der Schlüssel hierfür ist eine deutlich geringere Netz-Durchleitungs-Gebühr, für den Fall, dass der erzeugte Strom gleich in der näheren Umgebung genutzt wird.

Um bei so einer regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft mitmachen zu können – egal ob als Strom-Überlasser:in, z. B. mit einer Solarstrom-Anlage, oder als Strom-Bezieher:in – werden

Viertel-Stunden-Zähler benötigt, welche die Strom-Messwerte alle 15 Minuten erfassen. Diese müssen aber – bei entsprechender Absichtserklärung – von dem jeweiligen Strom-Netzbetreiber – in unserem Fall von der Netz Niederösterreich GmbH – innerhalb von zwei Monaten kostenlos installiert werden.

Die erste Anlage in Pressbaum, welche den preisgünstigen Solar-

Strom in der näheren Umgebung anbieten soll, ist die geplante neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des gerade in Bau befindlichen Feuerwehrgebäudes. Der Viertel-Stunden-Zähler wird genau erfassen, zu welcher Uhrzeit an welchem Tag wie viel Strom erzeugt wird.

Wenn die Anlage bei Sonnenschein viel Strom produziert, bekommen die beziehenden Teilnehmer:innen den günstigen Solarstrom. Zu allen sonstigen Zeiten, z. B. in der Nacht oder bei Schlechtwetter, beziehen sie weiterhin Strom von ihrer bisherigen Strom-Firma zu bisherigen Preisen.

In weiterer Zukunft soll diese Pressbaumer Erneuerbare Energiegemeinschaft aber ständig vergrößert werden, um mehr und mehr Privatpersonen und Kleinbetrieben die Chance zu geben, den teuren Strom aus dem Netz teilweise durch günstigeren, regionalen Ökostrom zu ersetzen.

Auch soll dann Privatpersonen und Kleinbetrieben die Möglichkeit gegeben werden, selbst erzeugten Strom aus eigenen Anlagen auf dem Dach in Pressbaum zu lukrativen Konditionen zu vertreiben. Erwartungsvoll blicken wir der neuen Energie-Zukunft entgegen.

■ Michael Sigmund

ÄNDERUNGEN IM KLUB

WIR DANKEN CHRISTINA ECKER FÜR ZWEI JAHRE GRÜNE KLUBFÜHRUNG.

Christina hat am 18. Mai 2022 aus privaten Gründen ihren Rückzug aus dem Pressbaumer Gemeinderat bekannt gegeben. Die Grünen bedanken sich bei Christina für ein intensives und zielstrebiges gemeinsames Arbeiten. Zum Glück bleibt Christina noch in der Grünen Ortsgruppe aktiv und wir freuen uns auf weitere gemeinsame grüne Aktivitäten.

Der von ihr vorgeschlagene aktive Grüne Rudolf Mlinar wird von den Grünen Klubmitgliedern einstimmig für das Mandat von Christina für das Gemeinderatsmandat gewählt. Die eigentliche Zustimmung des Gemeinderats erfolgte am 31.05.2022. Er wird zukünftig die Grünen in folgenden Ausschüssen im Gemeinderat vertreten: Straßen-, Bildungs-, Sozial- und im Prüfungsausschuss. Rudolf ist als Finanzreferent im Vorstand,

da wird seine verlässliche und strukturierte Arbeitsweise sehr geschätzt. Er lebt seit 33 Jahren in Pressbaum und hat jahrelange Berufserfahrung als leitender Sozialpädagoge und hat eine psychotherapeutische Ausbildung.

Die Aufgabe der Chefin des Grünen Klubs Pressbaum wird in Zukunft von Gemeinderätin Ingrid Burtscher übernommen. Sie ist bereits seit 2020 Mitglied in fünf Ausschüssen des Gemeinderates. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist, Grüne Raumordnungsvorstellungen in Pressbaum umzusetzen. Eines ihrer großen Projekte als Geschäftsführerin der Grünen Pressbaum ist die Eventorganisation und die Weiterentwicklung der Ortsgruppe. Ihre vernetzenden kommunikativen Fähigkeiten wird sie als Klubchefin zur Umsetzung der Grünen Ziele im Gemeinderat nützen.

■ Ingrid Burtscher

UNSER REDAKTIONSTEAM WIR STELLEN UNS VOR



v. li. Christine Leininger, Rudolf Mlinar
Ingrid Burtscher

LIEBE PRESSBAUMERINNEN UND PRESSBAUMER,

das neue Redaktionsteam mit Christine Leininger, Ingrid Burtscher und Rudolf Mlinar verbindet die Freude am Gestalten der Grünen Zeitung.

Mit viel Engagement erscheint unsere Grüne Zeitung zweimal jährlich, im Juni und Dezember.

Inhaltlich bietet jede Ausgabe einen Überblick über die Arbeit unseres Vizebürgermeisters, unseres Stadtrates und unserer Gemeinderät:innen in der Stadtgemeinde. Wir berichten über unsere Veranstaltungen und kündigen geplante Events an. In jeder Ausgabe finden Sie auch Gastartikel mit interessanten Grünen Themen.

Liebe Leserinnen und liebe Leser wir freuen uns über Lesebriefe, die wir nach Rücksprache mit Ihnen gerne in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Senden Sie Ihren Leserbrief an:
pressbaum@gruene.at

■ Ingrid Burtscher
Foto: Franz Leininger

VELO-CITY 2022 - CYCLING THE CHANGE

**WEG VON DEN FOSSILEN ENERGIE-
TRÄGERN, HIN ZU FOSSIL-FREIEN
FORTBEWEGUNGSMITTELN.**

**DER RADVERKEHR WIRD
ZUKÜNFTIG EINE IMMER
WICHTIGERE ROLLE FÜR
DIE VERKEHRSWENDE
SPIELEN.**

Mit der Frage, wie der Radverkehrs-Anteil in Städten und Kommunen zukünftig drastisch gesteigert werden kann, beschäftigt sich die Velo-City. Die Velo-City ist eine große, internationale Radverkehrs-

Konferenz und fand erstmalig im Jahr 1980 in Bremen, Deutschland statt.

Heuer wird die Velo-City in Ljubljana, Slowenien abgehalten, wieder mit sehr vielen international hochkarätig besetzten Vorträgen und Workshops. Unser Vizebürgermeister und Verkehrsstadtrat Michael Sigmund wird für uns nach Ljubljana fahren, um dann über

**VELO-CITY VON
14. BIS 17. JUNI
IN LJUBLJANA,
SLOWENIEN**



die neuesten internationalen Erkenntnisse und Entwicklungen zur Steigerung des Radverkehrs-Anteils zu berichten.

■ Redaktion

2022 ENDLICH WIEDER EINE RADBÖRSE

**RESSOURCENSCHONUNG DURCH WIEDER-
VERWENDUNG - WIR BLEIBEN DRAN!**

Auch wenn die letzten zwei Jahren keine Radbörse möglich war, konnte dieses Jahr die seit 2015 bewährte Veranstaltung der Grünen Ortsgruppen der drei Wienerwaldgemeinden Wolfsgraben, Tullnerbach und Pressbaum wieder abgehalten werden. Ein Danke gilt hier den Organisator:innen Renate Süß, Gabriele Hollinek, Christian Dlabaja, Christoph Stricker und den vielen weiteren freiwilligen Helfern und Helferinnen.

**DIESES JAHR WURDEN 78
FAHRRÄDER UND ROLLER
ZUM VERKAUF ANGEBOTEN
UND 39 FANDEN EINE
KÄUFERIN ODER EINEN
KÄUFER.**

Es waren Räder für unterschiedlichste Anforderungen und Preisklassen dabei. Das teuerste

vermittelte Fahrrad wurde um 500 Euro verkauft. Viele Familien konnten für ihre Kinder günstige und noch sehr funktionstüchtige Räder erstehen. Gerne habe ich auch Räder in Empfang genommen, Verträge abgeschlossen und auch wieder welche weiterverkauft. Es machte eine echte Freude, dabei zu sein und mit vielen verschiedenen Menschen ins Gespräch zu kommen.

**DIE RADLOBBY
PRESSBAUM WAR AUCH
MIT EINEM INFORMATION-
STAND DABEI.**

Besonders wichtig ist hier auch zu erwähnen, dass bereits 2015 die Europäische Kommission den Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft vorlegte. Er enthält Vorschläge für eine nachhaltige



Produktgestaltung und zielt darauf ab, das Abfallaufkommen zu verringern und den Verbraucherschutz zu stärken. Ein Beispiel ist das „Recht auf Reparatur“.

Mit der Umsetzung der Radbörsen leisten die vielen Grünen Ortsgruppen einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Kreislaufwirtschaftspaketes. Durch die Verlängerung der Nutzungsdauer und Wiederverwendung wird der Ressourcenverbrauch verringert und damit auch die Treibhausgasemissionen.

■ Ingrid Burtscher

ALLES RUND UMS RAD

EIN UPDATE

250 M KOMBINierter GEH- UND RADWEG VON ANSCHLUSS KREIS-VERKEHR BIS AMPEL HAITZAWINKEL

Nach einem Jahr Planung, Diskussionen und Prüfungen über verschiedene Varianten in mehreren Gremien wurde letztendlich der Verlauf im Süden beschlossen. Der Kreuzungsbereich Dürnwienstraße wird etwas verengt, die Weglänge daher verkürzt und die Querung für Fußgänger:innen somit verbessert. Der Bau des Abschnitts verschiebt sich leider, auf Grund eines Planungsfehlers, der im Zuge der Förderantragstellung entdeckt wurde. Zudem erschweren die gestiegenen Baukosten die Verhandlungen. Wir arbeiten mit Nachdruck daran!

750 M KOMBINierter GEH- UND RADWEG VON AMPEL HAITZAWINKEL BIS JOSEF-PERGER-STRASSE

Hier wurden die Vorplanungen abgeschlossen und an den Detailplaner übergeben. Abstimmungen mit der ÖBB laufen schon seit Längerem. Der Verlauf schließt hier im Süden an und führt direkt zum Kindergarten. Wir freuen uns auf diese längst überfällige Verbesserung der Situation, für all jene, die auf dieser Strecke zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. Die Umsetzung ist in 2023 geplant, wobei eine kurze Teilstrecke als Wiederherstellung vor dem neuen Wohnbau (vor dem KIGA) vielleicht schon diesen Sommer vorgezogen werden kann.



Foto E. Reinthaler v. li. Leonore Gewessler, Gemeindebundpräsident Alfred Riedl, LR Heinrich Dörner (Bgl), LR Daniel Zadra (Vlbg), LR Ludwig Schleritzko (Nö), Landtagsabgeordneter Wolfgang Moitzi (Stmk), LR Stefan Schnöll (Sbg)

RADSCHNELLVERBINDUNG

Laut den Landesplänen für unser Radbasisnetz sollte entlang der B44 ab Höhe Pfalzauer Straße bis Wien eine Radschnellverbindung entstehen. Hier wurde bereits unser Planer direkt vom Land beauftragt eine Korridorprüfung durchzuführen. Je nach Radverkehrsaufkommen gibt es eine Ausbaustufe A oder B. Für Pressbaum sollte B gelten, das würde bedeuten: Ein Zwei-Richtungs-Radweg mit einer Breite von 3,30 m plus Schutzstreifen ca 0,50 m. Erste grobe Pläne könnte es hierzu vielleicht im Herbst/Winter geben. Angedacht (nach einer ersten Analyse) ist der Verlauf des Radhighways im Norden der Hauptstraße. Bäume entlang der Hauptstraße sollten mit eingeplant werden wo möglich.

RADGIPFEL RATHAUS WIEN

Am 4. April habe ich mir vom Brotberuf Urlaub genommen und den österr. Radgipfel im Wiener Rathaus besucht. Die in Zusammenarbeit von Klimaschutzministerium, Stadt Wien und Mobilitätsagentur Wien veranstaltete dreitägige Fachtagung zählt mit ihren über 500 nationalen wie inter-

nationalen Teilnehmenden mittlerweile zu den hochkarätigsten Fachkonferenzen rund ums Thema Radfahren. Sie gilt als Hotspot der Radverkehrszene und durch viele spannende Keynotes, Diskussionsrunden, Workshops und Exkursionen als Innovationstreiber für den Radverkehr. (Wien.gv.at)

RADBOXEN AM BAHNHOF

Leider bewegt sich beim Thema Radboxen aktuell nicht viel. Seitens des Landes ist dieser Prozess noch sehr am Beginn und hat keine Top Priorität wie es scheint. Es werden noch die Systeme evaluiert, bevor es zu einem weiteren Ausbau kommt. Deadlines/Termine/Sitzungen gibt es aber hierzu keine. Wir bleiben dran.

NEUE STVO-NOVELLE BRINGT DREI MEILENSTEINE FÜR RADFAHRER:INNEN



ÜBERPARTEILICHE RADLOBBY PRESSBAUM

Durch die tatkräftigen Radlobby-Leitung von Katja Bohländer und ihren Mitglieder:n erfährt die Radbewegung in Pressbaum einen weiteren Anschub. Katja hat sich schon lange mit der Ampelanlage Kreuzung Haitzawinkler Str/B44 herumgeärgert, weil der Bodensensor nicht auf Radfahrer:innen reagiert hat. Durch ihr Nachbohren wurde ein kleiner Bewegungssensor montiert. Nun schaltet die Ampel

rasch auf Grün um. Kleiner Sensor – große Wirkung. Die überparteiliche Radlobby ist eine stabile Gruppe von 7-10 Leuten und trifft sich alle zwei Monate (Details unter <https://www.radlobby.org/noe/pressbaum/> und auf Facebook). Neugierige engagierte Radfahrer:innen sind herzlich willkommen!

■ Elisabeth Reinthaler
Elisabeth.reinthalder@gruene.at

STADTPARK IM GRÜNEN

**IN EINEM CA. 1 HA GROSSEN AREAL
HINTER DER HANSEVILLA SOLL EIN
PARK IM STADTZENTRUM ENTSTEHEN**



von li. nach re. Anton Strombach, Ingrid Burtscher, Thomas Haubenhofer (2. Reihe), Andrea Hajek, Jutta Polzer, Christina Ecker, Michael Sigmund, Kurt Heuböck, Florian Denk, Jochen Pinter, Josef Schmiedl-Haberleitner, Foto: Rudolf Mlinar

**EIN TREFFPUNKT FÜR
JUNG UND ALT, DER ALLEN
PRESSBAUMERINNEN ZUR
VERFÜGUNG STEHEN SOLL**

Bereits in unserer letzten Ausgabe berichteten wir darüber. Solch ein Projekt umzusetzen erfordert viel Planung, und so wurde in den letzten Monaten intensiv an der Konzeption gearbeitet.

**DER PARK WIRD
VORAUSSICHTLICH ÜBER**

**VERSCHIEDENE ZUGÄNGE
ERREICHBAR SEIN**

Ein Geh- und Radweg könnte entlang der Hansenvilla über den Fluss führen, dieser Geh- und Radweg führt ebenfalls von der Fünkhgasse im Bereich NMS zum Park. Eine Verbindung zum Zickzackweg soll zusätzlich errichtet werden.

Sämtliche Wege werden versickerungsfähig gestaltet, lediglich der Geh- und Radweg muss befestigt werden.

**MIT NATUR IM GARTEN
WURDE BEREITS EIN PLAN
ZUR GESTALTUNG DES
PARKS ERSTELLT UND MIT
DEN BUNDESFORSTEN
WURDE DER BAUMBE-
STAND GEPRÜFT.**

Leider wurden die Bäume auf dem Grundstück seit etlichen Jahren nicht gepflegt, weswegen viele von ihnen nun morsch sind und viel Totholz entfernt werden muss. Großflächige Nachpflanzungen sind natürlich geplant, denn der Park soll den bestehenden natürlichen Waldcharakter behalten. Weiters planen wir Naschhecken, also die Pflanzung von Obstbäumen und Beerensträuchern, welche für alle zugänglich sein werden. Naturbelassene Bereiche wie z.B. Totholznischen, Insektenbiotope und ein naturbelassener Wasserzugang sollen ebenfalls die ökologische Vielfalt erhalten.

**IN DEN KOMMENDEN
ZWEI JAHREN SOLL DAS
GELÄNDE ERSCHLOSSEN
WERDEN.**

In Folge kommt es zur weiteren Gestaltung und zur Errichtung von Freizeitangeboten. Hier ist die Gemeinde offen für

Vorschläge, welche in einem Bürgerbeteiligungsprozess erarbeitet werden sollen. So erreichten uns bereits Vorschläge wie z.B. Rodelwiese, Ballspielplatz, Kleinkinderspielplatz, Kneippanlage oder Vogellehrpfad. In den nächsten Monaten sind Veranstaltungen geplant, um die finale Ausgestaltung in einem Arbeitskreis zu erarbeiten.

Bereits am 11.05. fand die erste Informationsveranstaltung für die direkten AnrainerInnen statt, um über deren Wünsche, Anregungen und Sorgen zu sprechen. Viele Vorschläge wurden vorgetragen, einige Bedenken gilt es zu berücksichtigen. So werden wir besondere Rücksicht darauf nehmen, dass die Radwegbeleuchtung nicht als störend empfunden wird,

dass es zu keinen Lärmquellen in Wohnungsnähe kommt, dass so viele Bäume wie nur möglich erhalten bleiben – was für uns Grüne ohnehin oberste Priorität hat.

UM AUCH DIE KONTROVERSE ZU BELEUCHTEN: IMMER WIEDER WERDEN WIR GEFRAGT, WARUM WIR IN PRESSBAUM EINEN STADTPARK BRAUCHEN, WO DOCH RUNDUM WALD IST.

Diese Frage ist berechtigt und auf den ersten Blick naheliegend, allerdings sollte man hier über den Tellerrand blicken und über die eigenen Bedürfnisse hinaussehen. Für agile, sportliche Personen ist ein Spaziergang im Wald natürlich einem Schlendern durch den Park vorzuziehen.

Allerdings gibt es in Pressbaum auch Personen, die sich auf gepflegten Wegen in einem naturbelassenen Park sicherer fühlen. Auch Eltern mit Kleinkindern können sich in einem Park einfacher treffen als im Wald. Natürlich ist uns bewusst, dass jede Veränderung Positives und Negatives mit sich bringt. Im großen Kontext gesehen sind wir aber überzeugt, dass der Stadtpark eine Bereicherung für Pressbaum darstellen wird.

Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft über den Fortschritt dieses spannenden Projekts informieren zu dürfen und bitten Sie um Ihre Vorschläge via Email unter pressbaum@gruene.at

■ Christina Ecker

GRÜNE DAUMEN SIND GEFRAGT

HABEN SIE LUST, DAS ORTSBILD VON PRESSBAUM ZU VERSCHÖNERN?

DIE STRASSEN BEGLEITENDEN GRÜNFLÄCHEN WARTEN DARAUF, VON IHNEN BEPFLANZT ZU WERDEN.

Zur Inspiration wurde vor dem Rathaus ein klimafittes Beet von einer Gärtnerei angelegt. Es ist ein Staudenbeet mit Pflanzen, die der Klimakrise trotzen und ohne zusätzliches Gießen auskommen sollten.

Der Wirtschaftshof sollte nicht zusätzlich mit Gartenpflege beschäftigt werden. Außerdem wurden auf den Grüninseln vor dem Haitzawinkler Tunnel Wie-

senblumensamen ausgesät, es muss nicht überall englischer Rasen sein. Im Herbst sollen außerdem drei Bäume gepflanzt werden, zwei vor den Glasfassaden des Rathauses zur Beschattung und einer auf dem Grünstreifen beim Pueblo. Wenn Sie in Ihrer Nähe eine Grünfläche bepflanzen und betreuen wollen, bitte rufen Sie mich an.

ICH WÜRDTE MICH FREUEN, WENN VIELE PRESSBAUMERINNEN UND PRESSBAUMER MITHELFEN, UNSERE STADT ZU VERSCHÖNERN.



Foto: Franz Leininger

KONTAKT

Christine Leininger, Vorsitzende
des Umweltausschusses
T: 0664 21 85 778

LANDESTAGUNG WIR WAREN DABEI

DIE VORBEREITUNGEN FÜR DIE LANDTAGSWAHLEN 2023 IN NIEDERÖSTER- REICH HABEN BEREITS BEGONNEN.

Die Landessprecherin und Spitzenkandidatin Helga Krismer betont die Wichtigkeit einer liberalen Demokratie und dass die Themen weiterhin mutig angegangen werden.

Die drei Gastredner:innen waren: Lena Schilling, Klimaaktivistin beim Lobautunnel, Ines Stilling, Generalsekretärin im Sozial- und Gesundheitsministerium und Barbara Blaha. Sie ist Autorin und lehrt am Institut für Politikwissenschaft.

Die 21-jährige Klimaaktivistin Lena Schilling spricht über Klimagerechtigkeit. Die Haupt-

verantwortlichen an der Erderwärmung tragen dafür die Verantwortung und haben global für die Folgen der Schäden einzustehen. Die Menschen wollen den Klimaschutz, wir brauchen dafür außerordentlichen Mut, um Maßnahmen umzusetzen.

Ines Stilling zitiert Johanna Dohnal: „Wir benötigen eine menschliche Zukunft“. Die Wertschätzung für die Pflegeberufe ist noch nicht gestiegen, dafür müssen sich die Rahmenbedingungen verbessern. Für die Programmvorbereitung zur Landtagswahl 2023 wurde mit den Grünen Gemeinderät:innen zu folgenden Themen gearbeitet: Digitale Zukunft, Klima-Zukunft und Soziale Zukunft.



Am 27.03.2022 bei der Landestagung der „Grünen Niederösterreich“ in St. Pölten. v. li. Rudolf Milnar, Ingrid Burtscher, Helga Krismer, Michael Sigmund, Elisabeth Reinthaler

Wir waren dabei, Michael Sigmund, Elisabeth Reinthaler, Ingrid Burtscher und Rudolf Mlinar. Wir haben unsere Ortsgruppe Pressbaum vertreten und aus dieser Landestagung Bestätigung, Mut und Antrieb für unser weiteres Eintreten für die Grüne Arbeit in der Gemeinde Pressbaum mitgenommen.

■ Ingrid Burtscher

DIE HOMEPAGE DER GRÜNEN

WAR IN DIE JAHRE GEKOMMEN. NICHT NUR UNSERE FÜR DIE GRÜNEN PRESSBAUM, SONDERN BUNDESWEIT.

DER AUFBAU DER NEUEN INTERNETPRÄSENZ WAR LANGE VORBEREITET UND GING IM HERBST DES LETZTEN JAHRES ÜBER DIE BÜHNE. NACH UND NACH FOLGTEN DANN DIE BUNDESLÄNDER UND GEMEINDEN, NIEDERÖS- TERREICH GING IN DER 1. MAIWOCH ONLINE.

Wir freuen uns, dass wir nach dem Neuaufbau unserer Pressbaumer Homepage – es war ein ordentliches Stück Arbeit – Ihnen jetzt eine tolle Internetseite präsentieren können!

Der Link pressbaum.gruene.at leitet sie direkt zu unserer Homepage. Der Marathon der Umstellung ist gelungen, jetzt ist es ein stetiger Prozess, mit dem wir Sie auf dem Laufenden halten wollen. Klar, dass wir uns über jeden Besuch freuen, schau'n Sie immer wieder mal vorbei, es zahlt sich sicher aus!

Und wenn Ihnen was fehlt oder etwas nicht ganz funktioniert, eine kleine Info an mich hilft mir, zu korrigieren und Probleme zu beseitigen: gruene@mlinar.at oder pressbaum@gruene.at

■ Rudolf Milnar

WWW.PRESSBAUM.GRUENE.AT

- Wir zeigen, was uns wichtig ist und was schon gelungen ist.
- Wir stellen unser Team vor.
- Wir informieren Sie regelmäßig über Neues aus der Gemeinde und unsere Aktivitäten.
- Sie sehen unseren Terminkalender.
- Sie können unsere Newsletter und unsere Zeitung downloaden.
- Wir stellen Ihnen die Protokolle der Gemeinderatssitzungen zum Download bereit (Transparenz ist uns wichtig).
- Geplant ist auch eine direkte Anmeldung über die Homepage zu unserem interessanten Newsletter (danke, Ingrid Burtscher).

GRÜNER STAMMTISCH

**INFORMATION UND TRANSPARENZ.
DAS IST UNS EIN WICHTIGES ANLIEGEN.**

**DAFÜR VERANSTALTEN
WIR UNSEREN VIERTEL-
JÄHRLICHEN STAMMTISCH
DER ALLEN INTERES-
SIERTEN OFFEN STEHT UND
IMMER WIEDER GROSSES
INTERESSE FINDET.**

Der Stammtisch am 29.04.2022 wurde im gemütlichen Ambiente des Vereinslokals der Kulturinitiative Vereinsmeierei abgehalten. Wir danken Marina Scheutz-Tatič für die Gastfreundschaft.

Unsere Gastvortragende Barbara Sandner berichtete ausführlich über die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Klima(krise) und Gesundheit.

Angela Dlabaja die Obfrau der „Flüchtlingsinitiativen Wienerwald“ und Christian Dlabaja waren zum Stammtisch eingeladen. Beide sind für die aus der Ukraine geflohenen Menschen sehr engagiert. Im Asfinag-Haus

werden mehr als 20 Personen, hauptsächlich Frauen und Kinder, unterstützt. Hilfen bei Behördenwegen, Angebote von Sprachkursen, finanzielle Notunterstützung und vor allem auch die Versorgung mit Lebensmitteln organisiert der Verein. Eine spontane Sammelaktion für Lebensmittel bei den Teilnehmer:innen des Stammtisches ermöglichte es, dem Verein 205,- Euro zu übergeben. Christian Dlabaja bedankte sich bei den Grünen Pressbaum nicht nur dafür, sondern auch für eine Anstoßhilfe in der Höhe von 1500,- Euro und einen Dauerauftrag in der Höhe von 100,- Euro monatlich bis Ende des Jahres vom Konto der Grünen Pressbaum.

**DIE BERICHTE ÜBER UN-
SERE AKTUELLEN THEMEN
AUS DER ARBEIT IM GE-
MEINDERAT UND IN UNSE-
RER ORTSGRUPPE SIND EIN**

**INTERESSANTER SCHWER-
PUNKT BEIM STAMMTISCH.**

Auch dieses Mal berichtete Vizebürgermeister Michael Sigmund aus dem Straßenausschuss, die Radwegbeauftragte Elisabeth Reinthaler über die Umsetzung der Radwege und die Leiterin des Umweltausschusses Christine Leininger über die klimafitte Begrünung von öffentlichen Flächen. Gemeinderätin Ingrid Burtscher informierte über Termine von geplanten Veranstaltungen im Jahr 2022 und verteilte einen Veranstaltungskalender.

Kurz informierte dann noch Rudolf Mlinar über die Öffentlichkeitsarbeit der Grünen Pressbaum und deren Schwerpunkte. Anlass dafür war das Erscheinen unserer neuen Homepage Anfang Mai.

■ Ingrid Burtscher, Rudolf Mlinar Foto: Rudolf Mlinar



GEMEINSAM WANDERN AUF DEN SPUREN DER RÖMER

DIE ARCHÄOLOGIN ELISABETH MLINAR BEGLEITETE DIE GRUPPE ZUM „RÖMERGRAB“ IN DER NÄHE VOMEH EMALIGEN GASTHOF FINK IN DER AU

DAS WETTER HÄTTE AM 15. MAI NICHT BESSER SEIN KÖNNEN FÜR UNSERE WANDERUNG.

Wir freuen uns, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind. Es war für alle was dabei: für die Erwachsenen ein interessanter Einblick in die Geschichte unserer Gegend vor ca. 2000 Jahren, für Kinder und junggebliebene Erwachsene gab es einen kleinen Quiz.

Was uns alle überrascht hat war, dass in den vielen „Römergräbern“ in der Umgebung wahrscheinlich gar keine Römer begraben waren, sondern einheimische Kelten. Viele Fragen von den Wanderern wie zum Beispiel über Bestattungssitten wurden von Frau Mlinar beantwortet.



Elisabeth Mlinar vor dem Römergrab
Foto Ingrid Burtscher.



Foto Ingrid Burtscher



Gruppe vor dem Römergrab, Foto Moritz Essl.

Als krönenden Abschluss der Geschichte präsentierte uns dann noch Frau Susanne Essl eine römische Spezialität: Globi, eine beliebte Nachspeise im alten römischen Reich.

Dieses Rezept hat uns Frau Essl in der Zeitung zum Nachkochen zur Verfügung gestellt (besonders gut

schmeckt's mit gar nicht römischem Vanilleeis, hat sie mir verraten!)

Das interessante Handout, das Frau Mlinar für uns erarbeitet hat, können Sie gerne auch auf unserer Homepage, www.pressbaum.gruene.at herunterladen.

■ Rudolf Mlinar

PFLANZENBASIERTE ERNÄHRUNG

DIE VORTEILE FÜR MENSCH, TIER UND KLIMA



VIELE MENSCHEN BESCHÄFTIGEN SICH MIT IHRER ERNÄHRUNG ERST DANN WENN SIE GESUNDHEITLICHE PROBLEME HABEN. TATSACHE IST JEDOCH, DASS UNSER ERNÄHRUNGSVERHALTEN UNSERE GESUNDHEIT UND UNSERE UMWELT MASSGEBLICH BEEINFLUSST.

Dazu wurde 2019 eine sehr interessante Studie veröffentlicht: Die The EAT-Lancet-Kommission, ein Zusammenschluss aus global renommierten Wissenschaftler:innen, hat das Konzept der Planetary Health Diet entwickelt. Um eine gesunde Ernährung für alle Menschen auf dem Planeten sicherzustellen braucht es einen globalen Ernährungswandel, eine „radikale Transformation“, die neben effizienterer Lebensmittelproduktion und Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, eine vorwiegend pflanzenbasierte Ernährung notwendig macht. Nur so können wir auf Dauer eine wachsende Weltbevölkerung gesund ernähren und uns eine gesunde Umwelt erhalten. Denn eine fleisch- und milchbetonte Ernährung führt dazu,

dass naturbelassene Regionen in Agrar- und Weideland umgewandelt und neben einer Verminderung der Artenvielfalt, ein wichtiger CO₂ Speicher, der Wald, zerstört wird. Dazu werden bei der Lebensmittelherstellung tierischer Produkte deutlich mehr Treibhausgase freigesetzt als bei der Herstellung pflanzlicher Lebensmittel. Neben der Klimabelastung entstehen bei der Umwandlung von pflanzlichen in tierisches Protein hohe Energieverluste (65 bis 90%).

Der gesundheitliche Aspekt für jeden Einzelnen wurde schon vor 40 Jahren wissenschaftlich untersucht: So hatten Campell & Campell in einer breit angelegten Studie (China Study) herausgefunden, dass der hohe Konsum tierischen Proteins ein maßgeblicher Faktor der westlichen Zivilisationskrankheiten ist. Ihre Empfehlung lautet: maximal 5% des Essens sollte aus tierischem Protein bestehen!

NUTZTIERHALTUNG

Der Großteil der Nutztierhaltung gerade von Schweinen und

Kühen ist auch in Österreich von einer artgerechten Haltung trotz des jahrezehntelangen Bemühens der Tierschutz- und Tierrechtsorganisationen leider immer noch sehr weit entfernt. Schweine verbringen ihr kurzes Leben meistens immer noch auf Vollspaltböden ohne Stroh und Auslauf und fast dauerträchtig gehaltenen Kühen werden die Kälber nach der Geburt weggenommen um bald getötet oder abtransportiert zu werden (50.000/Jahr in Österreich). Für vegan lebende Menschen ist deshalb die ethische Komponente meistens der ausschlaggebende Grund ihrer Ernährungsform.

UMSTELLUNG LEICHT GEMACHT

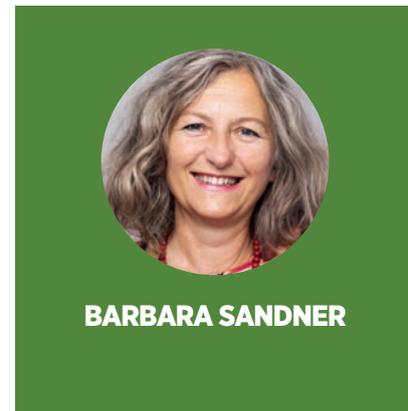
Zu den drei genannten Vorteilen für Klima, Mensch und Tier gesellt sich noch ein vierter: Pflanzenbasiertes Essen schmeckt hervorragend. Wer sich mit dem Reichtum der veganen Küche, Nährstoffen und gesundheitlichen Aspekten befassen will, dem empfehle ich diese Seiten: Vegane Gesellschaft:

www.vegan.at

Dr. Markus Kolm & Team

www.vegandurchstarten.at/blog

■ Gastautorin: Barbara Sandner



MEHR GRÜN

MIT NEUER RAUMPLANUNG IN PRESSBAUM!

UNSER PRESSBAUM IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD IST EINE DER BEGEHRTEN STÄDTE IN DER NÄHE DER BUNDES- HAUPTSTADT WIEN.

Die Gesamtfläche der Stadt-
gemeinde beträgt 58,87 km²,
davon bewaldet sind 78%,
die Siedlungsgrenzen sind genau
definiert. Als Grüne
Gemeinderätin und Mitglied im
Bauausschuss ist eine meiner
Aufgaben, auf eine klimafitte
Zukunft für unsere Stadt zu
achten. Raumplanung ist ein
umfangreiches Fachgebiet.
Um diesen Anforderungen
gerecht zu werden haben wir
Grüne Ausschussmitglieder
Expertinnen-Wissen in Anspruch
genommen. Gemeinsam mit der
Grünen Landschaftsplanerin DI
Christa Schmid wurden für den
Entwurf des örtlichen
Raumordnungsprogrammes-
Entwicklungskonzeptes 2030
Ziele und Maßnahmen
erarbeitet. Diese intensive
Beschäftigung mit dem Thema
unterstützte uns, die Grüne
Haltung in der Diskussion im
Ausschuss zu vertreten.

DIE BODENVERSIEGELUNG DURCH STELLPLATZE VERRINGERN

Bei der Gemeinderatssitzung im
März wurde über die Stellplatz-
verordnung neu abgestimmt.
Wohngebäude mit bis zu 2
Wohneinheiten benötigen
weiterhin 2 Stellplätze pro
Wohneinheit. Aber für Gebäude
ab drei Wohneinheiten sind es
nicht mehr wie bisher 2 Stell-
plätze, sondern die Anzahl der

Stellplätze richtet sich nach
der Wohnungsgröße. Zum
Beispiel für eine Wohnung von
55 m² werden nur 1,5 Stellplätze
benötigt.

Ein Fortschritt ist auch die
Festlegung, dass für Stellplatz-
flächen sickerfähige Oberflächen
herzustellen sind.

Eine weitere Maßnahme ist noch
die Pflanzung von Bäumen bei
mehr als vier nicht überdachten
Parkplätzen: Die Flächen
der Baumscheibe müssen
mindestens 6 m² betragen. Die
Bäume müssen eine bestimmte
Größe aufweisen und sind so zu
platzieren, dass die Parkflächen
beschattet werden.

EINE WEITERE MASSNAHME IST DIE BEGRÜNUNG VON FLACHDÄCHERN BEI NEU- ZU- UND UMBAUTEN.

Ausgenommen sind jene Teile
der Dachfläche, die für die
Errichtung von Fotovoltaik



Foto: Ingrid Burtscher

und Solaranlagen vorgesehen
sind. Ausgenommen von der
Berechnung sind Flächen, die für
Wintergärten mit Glasbedeckung
geplant sind. Noch ein weiterer
wichtiger Punkt, um die Boden-
versiegelung zu reduzieren ist,
dass pro Bauplatz zumindest
50% der nicht mit Haupt- und
Nebengebäuden bebaubaren
Flächen zu begrünen sind.
Diese Maßnahmen können für
uns Grüne nur ein Anfang sein.
Damit beginnen wir, klimafreund-
liche Zeichen zu setzen. Wir
wissen, es ist nicht genug, aber
wir bleiben dran.

■ Ingrid Burtscher



Foto: Rudolf Milnar

GEMEINDESTRASSEN

BE-GRÜNEN, STATT BE-GRAUEN

UNSER KOALITIONSPROJEKT STRASSE HAITZAWINKEL WIRD NUN ENDLICH BEGRÜNT.

Der Parkplatzstreifen auf der B.R.O.T. Seite hätte nach früheren Planungs-Entwürfen einfach durchgehend asphaltiert werden sollen. Nun sind lediglich die eigentliche Fahrbahn und die Zufahrten zu den Häusern asphaltiert worden.

Der Parkplatzstreifen wurde nicht versiegelt, sondern mit Schotterrasen, Strauch-Pflanzungen und Stauden-Beeten versehen.

Bäume konnten aufgrund der bestehenden Gas- und Stromleitungen nicht am Parkplatz-

streifen, aber direkt daneben gesetzt werden. Zur perfekten Planung des gesamten Begrünungskonzeptes wurde das Service „Natur im Garten“-Beratung in Anspruch genommen, was uns außerdem tolle Förderungen durch das Land ermöglichte.

Durch diese Begrünung statt der Asphaltierung ist nun einerseits weniger Fläche versiegelt, was unter anderem bei Regenfällen für die Versickerung wichtig ist, andererseits sorgt das Grün an heißen Sommertagen für ein angenehmeres Mikroklima vor Ort.

Wir sehen das Projekt als Pilotprojekt und hoffen, dass in Zukunft weitere (Gemeinde-)



Straßen in Pressbaum und Umgebung ähnlich naturnah gestaltet werden.

■ Michael Sigmund
Foto: Michael Sigmund

E-MOBILITÄT

PRESSBAUM SETZT DEN NACHHALTIGEN WEG FORT

DIE KOALITION IST STOLZ AUF DAS GEMEINSAM ERREICHTE

Pressbaum hat im August 2021 eine Auszeichnung bekommen, als jene Gemeinde mit den meisten zugelassenen Elektro-Fahrzeugen im Bezirk.

Wir möchten den erfolgreichen Weg zur nachhaltigen Mobilität weitergehen und setzen, neben dem Ausbau von Rad- & Fußwegen, Rad-Abstellanlagen, sowie Bushaltestellen auf weitere öffentliche Elektro-Ladestationen.



Die neueste wurde bei der Kreuzung B 44 / Haitzawinkelstraße errichtet und ist nun seit wenigen Monaten im Betrieb. (Siehe Foto)

■ Michael Sigmund
Foto: Stefan Sigmund

REPARATURBONUS

FÖRDERUNG DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR KLIMASCHUTZ UND UMWELT

STÖRT ES SIE SCHON LÄNGER, DASS DIE WASCHMASCHINE, EIN KÜCHENGERÄT, EINE LEUCHE, EIN E-BIKE ODER EIN LIEBLINGSSPIELZEUG NICHT MEHR FUNKTIONIERT?

Jetzt können Sie bei der Reparatur ihre Geräte mit der Ausnützung des Reparaturbonus bis zu 200,00 Euro oder 50% der Reparaturkosten sparen. Für einen Kostenvoranschlag werden 30,00 Euro zugeschossen. Die Förderaktion startete am 26. April 2022. Der Bonus kann so lange beantragt werden, bis die zur Verfügung gestellten Mittel des Österreichischen Aufbau- und Resilienz Fonds von 60 Millionen aufgebraucht sind.

Der Reparaturbonus kann schnell und unkompliziert auf www.reparaturbonus.at beantragt werden. Der Reparaturbonus ist 3 Wochen gültig und muss bei einem „Reparaturbonus 2022-2023 teilnehmenden Partnerbetrieb“ eingelöst werden. Zur Auswahl eines Partnerbetriebes finden Sie unter www.reparaturbonus.at/#suche eine Datenbank, mit der Sie die Partnerbetriebe in ihrem Umfeld finden können. Ich habe diese Datenbank erprobt und teilnehmende Betriebe aus der Umgebung finden können.

DIE FÖRDERAKTION RICHTET SICH AN PRIVATPERSONEN MIT WOHNSTZITZ IN ÖSTERREICH.



Viele weitere Fragen zum Reparaturbonus, wie zum Beispiel Doppelförderungen, können Sie über den oben genannten Link erfahren.

Wir Grünen Pressbaum sehen im Reparaturbonus eine große Chance, denn mit jeder Reparatur und einer längeren Verwendung unserer laufend benötigten Geräte schonen wir die Ressourcen und die Umwelt. Wir haben nur diese eine Erde zur Verfügung, und wir müssen sie noch für weitere Generationen lebenswert erhalten.

■ Ingrid Burtscher

WER DIE RÖMISCHE KULTUR FÜR SICH LEBENDIG MACHEN MÖCHTE, DEM SEI FOLGENDES REZEPT EMPFOHLEN

GLOBI – EINE BELIEBTE NACHSPEISE DER RÖMER



IMPRESSUM

Impressum: Medieninhaber u. Herausgeber: Die GRÜNEN Pressbaum, Hauptstraße 81/8, 3021 Pressbaum **Für den Inhalt verantwortlich:** Christine Leininger und Rudolf Mlinar, Ingrid Burtscher, **Gestaltung:** beyond-design.at, **Druck:** Eigner Druck GmbH, 3040 Neulengbach, Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 981.



REZEPT

300 g Grieß mit 250g Topfen gut vermengen, kurz ziehen lassen.

Den Teig anschließend zu kleinen Bällchen formen und in heißem Öl braten. Die Römer haben die goldbraun gebackenen Globi mit flüssigem Honig bestrichen und mit reichlich Mohn garniert. Sie sind warm und kalt ein Genuss und können auch unglasiert mit Fruchtsauce, Apfel- oder Quittenmus bestrichen oder in Ahornsirup getunkt verspeist werden. Der Teig ist sehr gut zu verarbeiten, klebt nicht an den Händen und kann im Kühlschrank bis zur Fertigstellung gelagert werden.

Viel Spaß beim Nachkochen!

Susanne Essl, Foto: Moritz Essl

ENERGIEWENDE: WEIT MEHR ALS KLIMASCHUTZ

WER NICHT DER WILLKÜR VON DESPOTEN UND DIKTATOREN AUSGELIEFERT SEIN WILL, DARF NICHT VON IHRER HAND AM ÖL- ODER GASHAHN ABHÄNGEN: DIE ENERGIEWENDE IST EIN BEITRAG ZU ÖSTERREICHS SOUVERÄNITÄT.

„Österreich ist frei!“ Das war der Jubelschrei 1955, als der Staatsvertrag stolz am Balkon des Belvedere präsentiert wurde: Nach Naziterror und dem Weltkrieg, nach zehn Jahren Besatzung durch die Alliierten war Österreich auferstanden – als freier, als souveräner Staat.

Freiheit bedeutet, nicht von der Willkür anderer abhängig zu sein. Aber: Wie frei sind wir? Etwa bei der Energieversorgung. Beim Öl hängt Österreich zu 95 Prozent, beim Gas zu 93 Prozent von Importen ab. 80 Prozent des Erdgases stammen aus Russland.

Das verdrängten wir – bis Vladimir Putin die Ukraine überfiel. Doch der Energiehunger macht uns erpressbar – also unfrei: Ohne Gas, ohne Öl steht die Industrie. In Millionen Haushalten regiert Väterchen Frost. Mobilität? Ohne Benzin?

Putins Angriff auf die Ukraine machte eines klar: Die „Energiewende“ ist alternativlos. Der Umstieg auf erneuerbare, bei uns „gewinnbare“ Energien ist unverzichtbar. Nicht nur aus Klimaschutzgründen – auch zum Schutz unserer Freiheit. Für die Souveränität Österreichs.

Heute sehen das auch viele, die für Umwelt-Argumente bisher taub waren. Heute sind sie froh, dass die Grünen das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz zur Koalitionsbedingung im Bund machten: Nur deshalb ist die „Energiewende“ voll im Gange. Bis 2030 wird vom Bund jährlich eine Milliarde in den Ausbau der „Erneuerbaren“ investiert.

Aber: reicht das? Und: was tragen da die Länder bei?

Niederösterreich: Gelebter Stillstand

Die Antwort ist im Falle Niederösterreichs ernüchternd: VP-Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und ihr seit 2009 für Energiefragen zuständiger Landesrat Stephan Pernkopf werfen mit Worthülsen

um sich. Und sie blockieren, verhindern und bremsen, wo immer sie können.

Wieso? Das wissen wir nicht. Aber wir fordern sie heute einmal mehr auf, endlich in die Gänge zu kommen. „Gas zu geben“ – um eine an dieser Stelle grotesk anmutende Floskel zu benutzen – um vom Gas loszukommen.

Die Energiewende braucht Taten, nicht Phrasen. Es geht jetzt ebenso um Klimaschutz, wie um die Erreichung unserer Energie-Souveränität. Unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern finanziert Putins Krieg.

Und es geht um Arbeitsplätze im Land: Würde die ÖVP ihren eigenen Energiewende-Ankündigungen endlich Taten folgen lassen, wären wir viel weiter. Dann bliebe die Wertschöpfung in Niederösterreich.

Die Klimakrise macht keine Pause

Uns läuft die Zeit davon. 2021 gab es in Niederösterreich Trockenheit und Stürme. Europa erlebte Hitzewellen, Hochwässer und Tornados. Die Folgen? Enorme wirtschaftliche Schäden und verheerende Ernteausfälle: Es geht längst ums Überleben des Kontinents. Denn das „1,5 Grad“-Ziel – also der Anstieg der Durchschnittstemperaturen um „nur“ 1,5 Grad bis 2030 – ist kaum mehr zu halten.

Auch deshalb ist es entscheidend, die Grünen in Niederösterreich zu stärken. Denn die ÖVP blockiert weiterhin, was unsere Abhängigkeit von Gas und Öl verringern und Niederösterreich zum Klimaschutz-Vorzeigeland machen würde. Dabei wäre das möglich: Bei Wind, Sonne, Wasser und Biomasse könnte das Land aus dem Vollen schöpfen. Stattdessen warten wir immer noch auf Stephan Pernkopfs Verordnung für Photovoltaik im Grünland. Diese

Unsicherheit lähmt viele Gemeinden. Untätigkeit ist die schlimmste Tat – Eine Flaute verordnet die ÖVP auch dem Ausbau der Windkraft. Der Bedarf ist enorm. Um ihn zu stillen, braucht es mehr dafür genehmigte Flächen. Derzeit sind aber nur 1,5 Prozent der Landesfläche für Windkraft „offen“.

Auch um die Versorgung mit Fachkräften für die Energiewende hat sich die ÖVP nicht gekümmert: Überall fehlen die Hauswerker:innen und Personen, die PV-Anlagen und Wärmepumpen errichten oder warten können.

Vorzeigeland Niederösterreich?

Niederösterreich könnte bei der Versorgung Österreichs mit Erneuerbaren eine Hauptrolle spielen. Damit wir in Energiefragen „Österreich ist frei!“ sagen können, muss bis 2040 aber rasch viel passieren. Vordringlich sind: Verordnungen für Photovoltaikanlagen und Windkraft, eine klare Strategie der EVN, ein sofortiges Gas-Verbot im Neubau und der geförderte Ausstieg im Bestand – und eine Fachkräfte-Offensive. Der Bund tut – das Land muss nun mittun.

Nur so verlieren Despoten die Macht über unsere Mobilität, Wirtschaft und warme Wohnungen. Dann garantiert die Energiewende, worauf wir seit 1955 stolz sind: Die Souveränität und Selbstbestimmtheit Österreichs. Also unsere Freiheit.

Helga Krismer

Landessprecherin der Grünen Niederösterreich



TERMINE

VORMERKEN • HINGEHEN • EINTRITT FREI!



**INDEPMEN
MIT
DOMINIK
KRAFT.**

Foto: Christian Mari, Bandmitglieder von li. nach re.: Ben, Dominik, Emil, Lukas

DAS LESEPICKNICK

„EINE REISE RUND UM
DIE WELT“

Kinder zwischen 9 und 12 Jahren können in relaxter Atmosphäre in die Welt der Bücher eintauchen. Euch erwartet ein Lesekino, ihr könnt selber Quizmaster sein und es gibt Schwerpunkte für Englisch und Bewegung.

Wann: Mittwoch, 13. Juli 2022,
von 09:00 bis 11:30

Wo: Gemeinschaft B.R.O.T.-
Pressbaum, Haitzawinkel 11g, im
Seminarraum, bei Schönwetter
im Garten. Es gibt Obst sowie
Snacks und Getränke.

Die Teilnahme ist kostenlos.

INDEPMEN

MIT DOMINIK KRAFT.

INDIE ROCK/POP EIGEN-
KOMPOSITIONEN + COVERS
EIN GROSSARTIGES
KONZERT – KOMMT ALLE!

Besetzung: Gesang, Gitarre,
Bass: Dominik Kraft
Gitarre, Gesang: Ben Horcicka
Bass, Gesang: Emil Weber
Schlagzeug: Lukas Mari
Wo: In Rekawinkel
im Gasthaus Mayer
Wann: 12.08.2022,
Einlass ab 18:30
Konzertbeginn: 20 Uhr
Band: Indepmen

Im Anschluß: DJ THUNDERHUNT
anschließend bis 1:00 Uhr früh

**Eintritt frei! Die Grünen Press-
baum freuen sich auf Euch.**

STAMMTISCH DER GRÜNEN PRESSBAUM

23. September 2022 18 Uhr in
der Kulturinitiative Vereinsmeie-
rei, wir laden Sie herzlich ein.

KLIMAFEST

Ende September 2022

DIE BELIEBTE KLEIDER- TAUSCHPARTY

30. September 2022

KONZERT FÜR KINDER MIT KINDERLIEDERMACHER BERNHARD FIBICH

1. Oktober 2022 im Stadtsaal
Pressbaum. **Eintritt frei!**



DIE GRÜNEN
PRESSBAUM